

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gewerbliche und landwirthschaftliche Industrie.

Nicht ohne wohlthuenden Einfluß auf den landwirthschaftlichen Betrieb erweist sich die Verschmelzung der Landwirthschaft mit gewerblichen und industriellen Unternehmungen, wie sie in den größeren Orten vorkommt. Mit der besseren Bildung, welche solchen Grundbesitzern in der Regel eigen ist, verknüpfen sich gewöhnlich Verständniß für die Fortschritte der Landwirthschaft und größere Geneigtheit zur Ausführung derselben, dann aber auch der Besitz jener Mittel, ohne welche Reformen und Versuche, was immer für einer Art, nur schwer anzubahnen und durchzuführen sind. Die Wirthe, Bräuer, Fleischer, Bäcker und Müller auf dem Lande besitzen häufig das schönste Vieh, die kräftigsten Aecker und Wiesen, lassen sich am ersten zu Culturherstellungen herbei und fördern durch ihren Einfluß und durch ihr Beispiel manchen Zweig der Landwirthschaft, der ohne ihre Intervention an Bedeutung verloren, oder diese nicht in dem Grade erreicht hätte, wie er sie besitzt. So bilden sie einen, wenn auch nur schwachen Ersatz für das in Oberösterreich so seltene Beispiel einer Großwirthschaft, ja sie leisten vielleicht innerhalb ihres kleineren Wirkungskreises in Folge ihrer Angehörigkeit zum Kern des Volkes mehr, als es für Viele den Anschein hat.

Während bei der Land- und Forstwirthschaft 301.500 Personen oder 41% der Gesamtbevölkerung beschäftigt sind, zählt man bei der gewerblichen Industrie 104.309 Personen oder 14% der Einwohner des Landes.

Was die industrielle Produktion an Nahrungs- und Genußmitteln betrifft, die durch die reichlichen Nebenprodukte und Abfälle, welche insbesondere in der Viehzucht eine gute Verwerthung finden und in ihrer Wechselwirkung auf die Landwirthschaft große Bedeutung gewinnt, so ist dieselbe, wie der mit aller Umsicht, Sachkenntniß und Sorgfalt angelegte und ausgearbeitete statistische Bericht der Handels- und Gewerbekammer in Linz für die Jahre 1870—1875 darthut, eine sehr beachtenswerthe. Es bestehen hier 287 Bräuereien, welche im Jahre 1874/75 784.689 Hektoliter Bier erzeugten, eine Menge, welche nur der in Böhmen, Niederösterreich und Mähren producirten nachsteht, diejenige aller übrigen Länder der österreichisch-ungarischen Monarchie aber übertrifft. Dieser Erzeugung entspricht